

Liebe Seniorinnen, liebe Senioren

Oktober 2025

Immer wieder stellen wir fest, dass E-Scooter quer auf dem Bürgersteig oder im Knick liegen. Nicht nur für ältere und gehbehinderte Menschen stellt dies ein Problem dar, sondern auch für Menschen im Rollstuhl, Mütter mit Kinderwagen usw.

Die Scooter sind so schwer, dass sie nicht ohne weiteres beiseitegeschoben werden können.



Was können wir also tun?

Klar könnten wir die Polizei informieren und eine Anzeige aufgeben mit allen bürokratischen Folgen, die dies hat. Wann die Polizei tätig werden kann, ist nicht sicher und der E-Scooter ist dann nicht sofort abgeholt.

Die einfache Möglichkeit E-Scooter aus dem Weg zu bekommen:

Über die Internet-Seite: www.scooter-melder.de



Machen Sie ein Foto der Situation, auch vom Kennzeichen (Am besten von hinten). Über diese Website werden die vier Verleiher **LIME, BOLT, VOI, DOTT** jeweils informiert. Der Name des Verleihers steht immer auf dem Scooter. Dann müssen die Scooter in 24 Stunden vom Verleiher abgeholt werden. Es müssen minimal ausgefüllt werden: Stadt, Anbieter, „GPS-Position mitgeben“-Button drücken (am Handy muss dann Standort freigeben eingestellt sein), alle weiteren Felder sind nach dem vierten optional.

Es gibt aber seit neuestem eine weitere Möglichkeit. Auf vielen E-Scootern finden Sie einen QR-Code:



Diesen fotografieren und klicken Sie mit dem Smartphone an und bekommen eine kleine Maske mit 5 Fragen:

Ort, Anbieter, Grund, Standort via GPS, durch den QR-Code erfolgt das automatisch, auch das Kennzeichen und so ist zumindest bei dem Anbieter LIME sichergestellt, dass der Scooter schnellstmöglich korrekt abgestellt wird und der Nutzer, der ihn falsch abgestellt hat, eine Gebühr zahlen muss.

In einem kleinen Film, der auf im NDR-Fernsehen zu sehen war, wird dies genau beschrieben. Sie finden diesem Film über diesen Link:

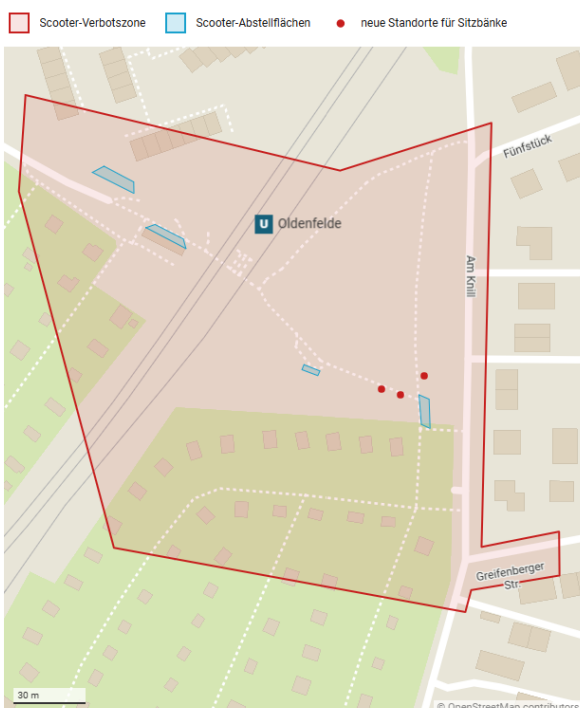
https://www.ndr.de/fernsehen/sendungen/die_nordreportage/hamburg-ueberrollt,sendung-7804.html



Der Bezirks-Seniorenbeirat Wandsbek steht im ständigen Austausch mit dem Bezirksamt und den Abgeordneten der Bezirksversammlung zu diesem Thema. Um dem Problem mit behindernd abgestellten E-Scootern zu begegnen wurde jetzt ein Modellversuch gestartet:

An der U-Bahn-Station Oldenfelde sollen fünf unterschiedlich große Parkflächen für die E-Scooter eingerichtet werden. Gleichzeitig wird die Abstell-Verbotszone ausgeweitet. Es ist vorgesehen, nach erfolgreichem Test dies auch für andere Schnellbahn-Stationen zu planen.

U-Bahn-Station Oldenfelde: Scooter-Verbotszone geplant



Die U-Bahn-Station Oldenfelde grenzt im östlichen Teil an keine größere Straße, entsprechend werden hier besonders häufig Fahrräder und E-Scooter für die ‚letzte Meile‘ genutzt und nahe der Bahnstation geparkt. Um dem oftmals wüsten Parkverhalten Herr zu werden, hat die Bezirksversammlung sich etwas Besonderes überlegt: „Die Roller registrieren elektronisch, ob sie in den Parkzonen abgestellt werden. Ist das nicht der Fall, läuft die Uhr weiter und Kundinnen und Kunden müssen die Zeit bezahlen, bis der Roller regulär geparkt ist. Die technische Umsetzung ist einfach und geht schnell.

Die Park-Fläche soll gut sichtbar gekennzeichnet werden und wichtig: Die Umsetzung soll zeitnah erfolgen.

Wir werden diese Umsetzung verfolgen und Sie auf dem Laufenden halten.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Bezirks-Seniorenbeirat Wandsbek

Haftungsausschluss: Die Inhalte des Seniorenbriefs wurden mit größter Sorgfalt recherchiert und erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der bereitgestellten Inhalte können wir jedoch keine Gewähr übernehmen. In keinem Fall wird für Schäden, die sich aus der Verwendung der abgerufenen Informationen ergeben, eine Haftung übernommen.

Herausgeber: Bezirks-Seniorenbeirat Wandsbek,
Schloßstraße 60, 22041 Hamburg

Telefon: 040 – 750 690 03 (Anrufbeantworter)

E-Mail: bsb-wandsbek@t-online.de

Internet: www.lsb-hamburg.de/bezirks-seniorenbeiraete/wandsbek/

Fotos: © BSB-Wandsbek

